

ZWEISIMMEN

Von der Simme-Metzg zu Stephan's Metz'g

Der Schleier über der Zukunft der Dorfmetzgerei in Zweisimmen ist gelüftet. Am 15. Juni hat der Vorstand der Milchverwertungs-Genossenschaft Schönried (die MGS ist Besitzerin der Metzgerei und der Molkerei in Zweisimmen) den Beschluss zur Renovation gefällt. Nach Auskunft des Geschäftsführers Bruno Buchs fiel der Entscheid für den Beibehalt einer Metzgerei nicht zuletzt darum, um für den Molkerei-Standort im «Reber-Haus» günstige Voraussetzungen und Synergien zu schaffen. In einer ersten Etappe wird innerhalb von knapp drei Wochen der Laden total umgebaut. Neben Platten- und Malerarbeiten wird die technische Infrastruktur erneuert und ein neuer Buffet-Korpus eingebaut. Voraussichtlich im Herbst 2010 werden dann auch die Kühlräume revidiert.



Spatenstich für die Renovation der Dorfmetzgerei in Zweisimmen: Metzgerei-Geschäftsführer Stephan Metz (links) und der Betriebsleiter der Molkereien Schönried und Zweisimmen legen Hand an.

Ab 16. Juli als Stephan's Metz'g

Die Wiedereröffnung ist auf den 16. Juli angesetzt worden. Geführt wird die Metzgerei ab diesem Tag von Stephan Metz, einem 28-jährigen Produktions- und Verarbeitungs-Spezialisten, der sich nach dreijähriger Tätigkeit im Wallis und nach acht Monaten Mitarbeit in der Gstaader Bure-Metzg selbstständig gemacht hat.

Einen grossen Teil der Ware wird denn auch über den renommierten Gstaader Metzgereibetrieb eingekauft. Bei der Namensgebung musste Jungunternehmer Stephan Metz nicht lange suchen. Was lag näher als die Bezeichnung «Stephan's Metz'g».

KANTON BERN

Kanton unterstützt den freiwilligen Schulsport finanziell

Im Kanton Bern sollen die Angebote des freiwilligen Schulsports zusätzlich gefördert werden. Das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) unterstützt ab August 2010 die entsprechenden Kurse finanziell. Es hofft, dass die Gemeinden dadurch vermehrt Angebote in diesem Bereich für Kinder und Jugendliche bereitstellen.

Kredit für Aufbau von Naturparks mit nationaler Bedeutung

Für den Aufbau und den Betrieb von regionalen Naturparks im Kanton Bern beantragt der Regierungsrat dem Grosse Rat für die Periode 2011 bis 2015 einen Kredit von 7,5 Millionen Franken. Die Anerkennung dieser Gebiete als «Naturparks von nationaler Bedeutung» und die finanzielle Unterstützung durch den Bund und den Kanton Bern bieten grosse Chancen für die Land- und Forstwirtschaft, sowie für den Tourismus und das Gewerbe. Im Herbst 2008 hat der Bund die Errichtung der ganz oder mehrheitlich im Kanton Bern gelegenen Naturparks Chasseral, Diemtigtal, Gantrisch und Thunersee-Hohgant bewilligt. Im Herbst 2009 erhielt auch der kantonsübergreifende Parc naturel régional du Doubs mit der Berner Gemeinde La Ferrière grünes Licht zur Errichtung. Die Errichtungsphase eines regionalen Naturparks dauert maximal vier Jahre.

SAANENLAND

Wiedereröffnung der Umfahrung Gstaad

Fast zwei Wochen früher als geplant ist die Umfahrung Gstaad wieder für den Verkehr offen. Inert knapp 12 Wochen erhielten der Tunnel und die Umfahrungsstrasse einen neuen Belag inklusive Markierung. Im Tunnel wurden die Sicherheitsvorkehrungen erneuert, die Beleuchtung justiert und die Wände neu gestrichen. Dank der guten Vorbereitungen und dem grossen Einsatz aller Beteiligten, vor allem der Bauunternehmung, konnten die Erneuerungsarbeiten planmässig umgesetzt werden. Die Gesamtkosten für die Sanierung sind tiefer als die veranschlagten 1,9 Millionen Franken.

WIMMIS

Verkauf des Amthauses an die Burgergemeinde genehmigt

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat den Verkauf des Amthauses Wimmis an die Burgergemeinde Wimmis genehmigt. Der Verkaufspreis beläuft sich auf 500 000 Franken. Der Verkauf ist an die Auflage gebunden, dass die Burgergemeinde das historische Gebäude nur für öffentliche Zwecke nutzt. Die dazugehörige Grünfläche unterliegt einem Bauverbot. Wenn die Burgergemeinde das Gebäude innert 25 Jahren weiterverkauft, muss sie den Kanton mit 50 Prozent am Gewinn beteiligen.

DÄRSTETTEN

Vom Gemeindefachmann zum Gemeindeschreiber

Wir gratulieren Lorenz Ueltschi zu seinem erfolgreichen Abschluss als Gemeindeschreiber mit der Note 5,2. Vor zwei Jahren hat sich der junge Därstetter entschlossen, mit dem Diplomelehrgang Gemeindeschreiber im Bildungszentrum für Wirtschaft- und Dienstleistung BWD) in Bern zu starten. Heute kann er seine neu erworbenen Fachkenntnisse in der Gemeindeverwaltung seiner Heimatgemeinde Därstetten einsetzen. Der Gemeinderat und die Mitarbeiter gratulieren dem erfolgreichen Berufsmann herzlich und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem neuen Gemeindeschreiber.



SPORT

Kilian Wenger «unterliegt»



Als Gast durfte Kilian Wenger am vergangenen Sonntag am Nordostschweizerischen Schwingfest in Näfels teilnehmen. Schon im ersten Gang hatte der fünffache Saisonsieger gegen den wieder genesenen, zweifachen Schwingerkönig und Favoriten Jörg Abderhalden anzutreten. Kilian Wenger erging es dabei ähnlich wie der englischen Fussballmannschaft an der WM gegen Deutschland. Der klare Sieg wurde ebenso nicht gegeben wie das Tor der Engländer...

Die Nordostschweizer Brille

Den Sieg Abderhalden sah wohl nur das Kampfgericht. Selbst die renommierte Zeitung «Südostschweiz» hielt in ihrem Bericht folgendes fest: «Im ersten Gang allerdings war Abderhalden nur mit Glück um eine Niederlage gegen Kilian Wenger herumgekommen. Das 20-jährige Talent aus dem Berner Oberland erwischte Abderhalden mit einem Hüfter. Der König nützte den gegnerischen Schwung aus, brauchte jedoch die Gunst des Kampfgerichts: Abderhalden war zuerst selber auf dem Rücken gelandet».

Revanche am Eidgenössischen?

Wenger akzeptierte das Urteil mit schwingerischer Fairness, verpasste aber anschliessend trotz vier Siegen den begehrten NOS-Kranz um einen Viertelspunkt. Er gewann gegen den Eidgenossen Jörg Büsser und die Kranzschwinger Daniel Krauer, Roman Bösch und Fabian Kindlimann und musste im vierten Gang gegen Stefan Burkhalter in die Sonne schauen.

BOLTIGEN

Motorradfahrer stirbt bei Frontalkollision

Am Sonntagnachmittag, 27. Juni 2010, um ca. 15.15 Uhr ist ein Motorradfahrer mit einem Camper auf dem Jaunpass kollidiert. Aus noch ungeklärten Gründen stiess er frontal mit einem entgegenkommenden Camper zusammen. Dabei zog sich der Motorradfahrer tödliche Verletzungen zu. Die Insassen des Campers blieben unverletzt.

SPORT

Hoch gepokert und verloren

Der Zweisimmer Radprofi stand am vergangenen Sonntag bei der Schweizerischen Strassen-Meisterschaft in Därstetten im Einsatz. Gleich nach dem Start suchte er mit zwei weiteren Fahrern das Weite. Schnell fuhr das Trio einen Vorsprung bis zu einer Minute heraus. Als bis zur Mitte des Rennens Fahrer wie Frank, Schär, Elmiger, Rast, Albasini, Schwab und Cancellara aufschliessen konnten, schien eine Vorentscheidung gefallen zu sein! Plötzlich lief in dieser hochkarätigen Spitzengruppe nichts mehr und der Zusammenschluss des nachjagenden Feldes wurde schnell Wirklichkeit. Das Rennen konnte von vorn beginnen und die Karten wurden neu gemischt. Florian Stalder verspürte seinen Effort, verpasste die beiden weiteren Fluchtgruppen und kam so als 39. mit dem Feld ins Ziel. Nach dem erfolgreichen Abschluss der harten drei Giro-Wochen geht's für den Simmentaler nun an Österreich-Rundfahrt, an die er gute Erinnerungen aus den Vorjahren hat.

